



KT-Drucks. Nr. 016/2017

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Thorsten Jakob
Telefon 07031-663 1462
Telefax 07031-663 1618
t.jakob@lrabb.de

27.02.2017

Mildred-Scheel-Schule Böblingen, Sanierung Sporthalle - Vergabe der Sanitär- und Heizungsarbeiten

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Beschlussfassung

14.03.2017

öffentlich

II. Beschlussantrag

Die Sanitär- und die Heizungsarbeiten im Rahmen der Generalsanierung der Sporthalle der Mildred-Scheel-Schule in Böblingen werden jeweils an eine in der Sitzung am 14.3.2017 noch zu bestimmende Firma vergeben. Diese Firmen werden nach der Angebotseröffnung am 2.3.2017 und Wertung der Angebote schnellstmöglich ausgewählt und dem Ausschuss zusammen mit dem Preisspiegel spätestens am 10.3.2017 im Nachgang zu dieser Vorlage mitgeteilt und zur Beschlussfassung vorgeschlagen.

Die voraussichtliche Vergabesumme beträgt nach der Kostenschätzung des Büros für Planung und Entwicklung ebök, Tübingen, vom 27.1.2017 für die Sanitärarbeiten 190.000 Euro und für die Heizungsarbeiten 155.000 Euro.

III. Begründung

Die Sporthalle der Mildred-Scheel-Schule ist mittlerweile 33 Jahre alt und in die Jahre gekommen. In einigen Bereichen und Bauteilen bestand schon seit längerem Sanierungsbedarf. So entspricht z.B. in der Haustechnik (Heizung, Lüftung, Sanitär) vieles nicht mehr den technischen und hygienischen Anforderungen bzw. Vorschriften. Hinzu kam, dass es sich auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise nicht mehr vermeiden ließ, die Halle für die Dauer von 1 Jahr zur Unterbringung von bis zu 220 Flüchtlingen zu zweckentfremden. Diese zusätzliche starke Belastung (z. B. 24-Stunden-Betrieb der Heizung) hat vollends dazu geführt, dass nunmehr die grundlegende Sanierung der Halle dringlich geworden ist und dieses Jahr umgesetzt werden soll. Die Maßnahme trägt damit auch zum Abbau des Sanierungsstaus an den Schulen bei.

Eine Vielzahl von Gewerken, wie z.B. Bodenbelag, Fliesen, Trockenbau, Estrich, Malerarbeiten etc. steht in nächster Zeit zur Ausschreibung heran. Bei den meisten Gewerken liegt die voraussichtliche Vergabesumme unter 150.000 Euro und damit in der Zuständigkeit der Verwaltung.

Für die Gewerke Sanitär und Heizung fand am 10./11.2.2017 eine öffentliche Ausschreibung statt. Die Angebotseröffnung ist am 2.3.2017. Die Wertung der Angebote wird voraussichtlich am 9.3.2017 abgeschlossen sein. Sie wird vom Ingenieurbüro ebök Planung und Entwicklung GmbH, Tübingen, vorgenommen. Nach der Kostenschätzung sind für Sanitär 190.000 Euro und für Heizung 155.000 Euro angesetzt.

Die Sporthalle ist mittlerweile nicht mehr bewohnt, aber immer noch für die schulische bzw. sportliche Nutzung gesperrt. Ziel der Verwaltung ist es, die Bauarbeiten so schnell wie möglich anzugehen und bis Ende September des Jahres zum Abschluss zu bringen, damit im neuen Schuljahr der Sportbetrieb wieder normal weitergeführt werden kann. Auch den Vereinen steht die Sporthalle dann wieder zur Verfügung.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Der erste Auftrag wurde noch im vergangenen Jahr für die Abbrucharbeiten in Höhe von rund 65.000 Euro erteilt. Dieser wurde auch im abgelaufenen Jahr kassenwirksam.

Im Bauunterhaltungshaushalt 2017 (HHPI. S. 503) sind für die Sanierung der Sporthalle der Mildred-Scheel-Schule 800.000 Euro eingestellt.

Die Finanzierung der Heizungs- und Sanitärarbeiten ist somit gesichert. Allerdings reicht der Ansatz von 800.000 Euro nicht für alle weiteren Arbeiten aus. Die Situation stellt sich wie folgt dar:

In diesem Jahr wurden bisher Aufträge für Architekten- und Ingenieurleistungen in Höhe von insgesamt 290.000 Euro vergeben. Diese gingen an das Architekturbüro Hallmaier, Stuttgart, das Ingenieurbüro ebök, Tübingen, und das Ingenieurbüro Zeeb + Frisch, Kirchentellinsfurt. Dieser Betrag ist in dem obigen Ansatz von 800.000 Euro nicht enthalten, da

zum Zeitpunkt der Erstellung des Bauunterhaltungshaushalts noch nicht feststand, in welchem Umfang die Gebäudewirtschaft zur Abarbeitung des Sanierungsstaus sich der Mithilfe von Architektur- und Ingenieurbüros würde bedienen können bzw. müssen.

Weitere Aufträge für Hallenboden, Trennwände/Holzwände, Trockenbaudecken, Metallbau-, Fliesen- und Malerarbeiten, Möblierung, Wartung Sportgeräte und Grundreinigung mit insgesamt rund 545.000 Euro werden folgen. Hinzu kommen Aufträge im Bereich der Haustechnik mit Elektro, Lüftung und Meß- und Regelungstechnik in Summe mit 355.000 Euro.

Völlig unvorhersehbar waren Kosten von 300.000 Euro für die Abdichtung des Dachs über dem Umkleidebereich. Dieses ist restlos durchfeuchtet, wodurch die Dämmebene ihre Wirksamkeit vollständig eingebüßt hat. Dieser gravierende Mangel trat erst nach den letztjährigen Abbruch- und Demontearbeiten zu Tage; dessen Beseitigung ist unaufschiebbar. Selbstverständlich wird bei dieser Gelegenheit das Dach dem heutigen energetischen Standard angepasst.

Somit fallen für das gesamte Projekt voraussichtlich Kosten von insgesamt 1,835 Mio. Euro an. Dies ist gegenüber dem Ansatz von 800.000 Euro eine Steigerung um rund 1 Mio. Euro und wirkt auf den ersten Blick nicht darstellbar. Der Großteil lässt sich aber, wie oben dargestellt, durch die 300.000 Euro für die unvorhersehbare Dachsanierung sowie 290.000 Euro (Anteil 16% an den Gesamtkosten) für Architekten- und Ingenieurleistungen, mithin knapp 600.000 Euro, erklären. Bei der Kostenschätzung im vergangenen Sommer war die Halle noch durch Flüchtlinge belegt. Wie sehr diese tatsächlich sanierungsbedürftig ist, trat erst nach der Räumung im Dezember und den Abbruch- und Demontearbeiten im vollen Umfang offen zutage. Hieraus erklären sich die weiteren 400.000 Euro, die in den oben aufgeführten Gewerken enthalten sind.

Der den Ansatz von 800.000 Euro überschießende Betrag muss im Rahmen der Deckungsfähigkeit des Gesamtbudgets Gebäudeunterhaltung finanziert werden. Es werden dadurch andere in der Anlage 12 des Haushalts aufgeführte Vorhaben nicht durchgeführt werden können. Welche dies sein werden, wird die Verwaltung zu gegebener Zeit bestimmen.



Roland Bernhard